

## **Pressetermin mit Vorstellung der sanierten Lüfteranlagen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute präsentieren wir – Bergbaudenkmal Adolf e.V. – die sanierten Lüfteranlagen am Wetterschacht der Grube Adolf.

Saniert wurde der Lüfter III, ein Axiallüfter mit verstellbaren Turbinenschaufeln und einem 12 Meter hohen Diffusor mit einem oberen Durchmesser von mehr als 5 Metern. Lüfter III wurde 1955 in Betrieb genommen. Seine Leistung konnte zwischen 6 000 und 10 000 Kubikmetern pro Minute geregelt werden.

Ebenfalls saniert wurde Lüfter II, der 1933 als Reservelüfter mit einer Leistung von 7 500 m<sup>3</sup>/min aufgestellt wurde. Lüfter II zeigt deutliche Beschuss-Spuren aus dem 2. Weltkrieg wie Vereinsmitglieder bei unterstützenden Arbeiten feststellen konnten. Zu Demonstrationszwecken kann das Flügelrad des Ventilators mit einem Hilfsantrieb bewegt werden.

Nicht mehr vorhanden ist Lüfter I, der 1922/23 gebaut worden ist. Sein Diffusor hatte einen quadratischen Querschnitt. Seine Luftleistung lag bei 6 000 m<sup>3</sup>/min. 1955 wurde dieser Lüfter außer Funktion genommen und abgebaut. Auf seinem Platz standen ab 1957 Teile der Methangasabsaugung und –verwertung.

Gefördert wurde die Sanierung mit Mitteln der NRW-Stiftung. Dass wir hier in Herzogenrath-Merkstein das Fördermaschinenhaus mit der originalen Dampf-Fördermaschine des Wetterschachtes der Grube Adolf, zusammen mit den beiden zuletzt aktiven Lüftern, zeigen können, hat die Stiftung überzeugt, uns zu fördern. Zahlreiche Kleinspenden, eine finanzielle Unterstützung von RWE und die Eigenleistungen des Vereins runden das Ergebnis ab. Wir danken allen, die mitgeholfen haben.

Sehr dankbar sind wir auch der ausführenden Firma FARBaixPERTE GmbH aus Würselen und Ihrem Geschäftsführer Herrn Uwe Asten. Wir danken für die sorgfältige Ausführung der Arbeiten und das Verständnis für die Probleme bei der Sanierung alter Industrieanlagen. Wir freuen uns über das Ergebnis und zeigen es gerne allen Gästen, z.B. am Tag der offenen Tür (26.06.16) oder am Tag des offenen Denkmals (11.09.16).

Herzlich willkommen und Glückauf